REGIONALVERBAND MITTLERER OBERRHEIN

Regionalverband Mittlerer Oberrhein
Baumeisterstr. 2 76137 Karlsruhe

VERBANDSDIREKTOR

Dr. Matthias Proske

Herrn Vize-Präsidenten
Josha Frey MdL
Sekretariat des Oberrheinrats
Rehfusplatz 11
77694 Kehl

50 JAHRE 1973–2023 RVMO

21.11.2023 Az: 8.6.111

Resolution des Oberrheinrats „Sparsamer Umgang mit der Ressource Boden am Oberrhein" vom 23.06.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Übersendung der am 23. Juni durch den Oberrheinrat gefassten Resolution „Sparsamer Umgang mit der Ressource Boden am Oberrhein", die Herr Dr. Christoph Schnaudigel als Präsident der Kommission Verkehr-Raumordnung-Katastrophenhilfe des Oberrheinrats mit initiiert hat. Er hat mich gebeten Ihnen zu antworten.

Die Schaffung von Wohnraum, der Umstieg auf Erneuerbare Energien sowie die wirtschaftliche Entwicklung sind klassischerweise mit einer Neuinanspruchnahme von Freiflächen verbunden. Dies geht häufig zu Lasten funktionierender Ökosysteme und damit unserer Lebensgrundlagen. Hier innovative Wege zu finden, ist eine große Herausforderung, die ein Zusammenwirken aller relevanten Akteure erfordert. Vor diesem Hintergrund begrüße ich die Resolution des Oberrheinrats.

Auch der Regionalverband Mittlerer Oberrhein nimmt sich diesen Themen schon seit Langem an:

Bereits im geltenden Regionalplan aus dem Jahr 2003 sind für die Wohnbauflächenentwicklung Mindestdichtewerte festgelegt. Dieses Vorgehen hat sich bewährt: In Baden-Württemberg gehört die Region Mittlerer Oberrhein zu den Regionen mit der höchsten Einwohnerdichte innerhalb der Siedlungen. Im Zuge der derzeit in Aufstellung befindlichen Gesamtfortschreibung des Regionalplans sollen diese Mindestdichtewerte nochmals angehoben und verbindlich gefasst werden. Auch die Auswahl möglicher Siedlungserweiterungsflächen folgt dem Prinzip des Flächensparens, da sie vorrangig entlang von Entwicklungsachsen und den Haltepunkten des schienengebundenen ÖPNV liegen. Mit dieser Form einer integrierten Siedlungs- und Verkehrsplanung wird die weitere Freiflächeninanspruchnahme weiter reduziert.

Seit dem Jahr 2006 erhebt die Region mit dem Projekt Raum + und Nachfolgeprojekten die Potenziale für Innenentwicklung. Diese Erhebung ist Grundlage für die Mobilisierung von Baulandreserven, ohne dass die Siedlungen weiter ins Umland wachsen. Auch in der Beratung der Gemeinden zur künftigen Siedlungsentwicklung spielen die Möglichkeiten der Innenentwicklung und des flächensparenden Bauens eine große Rolle.

Ferner beabsichtigt der Regionalverband Mittlerer Oberrhein, sich personell zu verstärken, um nach Wegen zu suchen, auch Gewerbeflächenpotenziale im Bestand zu heben.

Ich wünsche der Resolution eine möglichst breite Wirkung und allen Beteiligten gute Ideen, sodass wir gemeinsam die wirtschaftliche Entwicklung, die Versorgung mit Wohnraum, den Ausbau Erneuerbarer Energien und die Bewahrung funktionierender und resilienter Ökosysteme am Oberrhein in Einklang bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Matthias Proske